



[Un]sichtbare Grenzen – Eine internationale Theaterwerkstatt

20. bis 25. August und 19. bis 26. Oktober 2019 in Brest und Frankfurt (Oder)

Bewerbt Euch bis zum 26. Juni [hier!](#)

Open Call für junge Schauspieler*innen aus Belarus, Deutschland und Russland

Bereits zum zweiten Mal organisiert das Kleist-Museum, Frankfurt (Oder) in Zusammenarbeit mit den Theaterschaffenden Wolfgang Nägele und Barbara Anna Bernsmeier im Rahmen der Kleist-Festtage einen insgesamt 10-tägigen Workshop für 15 Schauspieler*innen (darunter Schauspielstudent*innen und -absolvent*innen) aus Deutschland, Russland und Belarus. Die erste Workshop-Phase findet vom 20. bis 25. August 2019 in Brest, Weißrussland statt. Die zweite Phase mit abschließender Präsentation vom 19. bis 26. Oktober im Rahmen der Kleist-Festtage 2019.

Die Beschäftigung mit dem Grenzgänger Heinrich von Kleist und der kontroversen Rezeption seines Werks zwischen „Kosmopolitismus“ und „Nationalismus“ auf der einen und der europäischen Frage im Jahr 2019 auf der anderen Seite bilden den Rahmen für einen freien künstlerischen Dialog.

Während der Werkstatt diskutieren und erproben die Teilnehmer*innen ausgehend von ausgewählten Texten Heinrich von Kleists mit den Projektleiter*innen und Mitarbeiter*innen des Kleist-Museums künstlerische Antworten zu den Themen Obrigkeit und Öffnung, Grenzen und Gewalt. Sie entwickeln theatrale Szenen im und um das Kleist-Museum herum. Grenzen werden gezogen und verschoben, wechselnde territoriale Überschreibungen erfordern ständige Anpassungen. Das Spannungsverhältnis zwischen Öffnung und Protektionismus ist auf Grund territorialer Konflikte, Flucht und Migration ganz oben auf der politischen Tagesordnung europäischer Grenzregionen. Auch die Lebenszeit des Dichters Heinrich von Kleist war von Krieg geprägt. Kleists politische Haltung changiert zwischen frühem Europäertum und überzeugtem scheinbar provokantem Nationalismus. Diese Ambivalenz scheint in ihrer Aktualität sinnbildlich für die heutige Debatte.

Im Zentrum des Projekts stehen die künstlerische und persönliche Begegnung, die Auseinandersetzung mit dem „fremden“ Blick und die Erprobung neuer Produktionsästhetiken und -formen. Die Teilnehmer*innen arbeiten gemeinsam an einem künstlerischen Gesamtprojekt und können so die eigene Arbeitsweise reflektieren und erweitern. Dabei werden sie professionell betreut und mentoriert.

Künstlerische Projektleiter*innen sind Wolfgang Nägele (Regisseur), Valentin Levitsky (Regisseur am Theater Pokoleniy in St. Petersburg), Meret Kündig (Dramaturgin) und Barbara Anna Bernsmeier (Kulturmanagerin).

Reise-, Übernachtungskosten und Verpflegungspauschalen werden vorbehaltlich der Finanzierungszusage durch das Auswärtige Amt vom Veranstalter übernommen.

Das Bewerbungsformular (in englischer Sprache) ist [hier](#) zu finden

Deadline für Bewerbungen: Mittwoch, 26. Juni 2019!

Kontakt:

Alexandra Goloborodko, Koordination
goloborodko@kleist-museum.de

Das Projekt „[Un]sichtbare Grenzen – Eine internationale Theaterwerkstatt“ wird vom Kleist-Museum, Frankfurt (Oder) in Kooperation mit dem Theater Kryly Khalopa (Brest) durchgeführt und gefördert durch das Auswärtige Amt.



Auswärtiges Amt

